

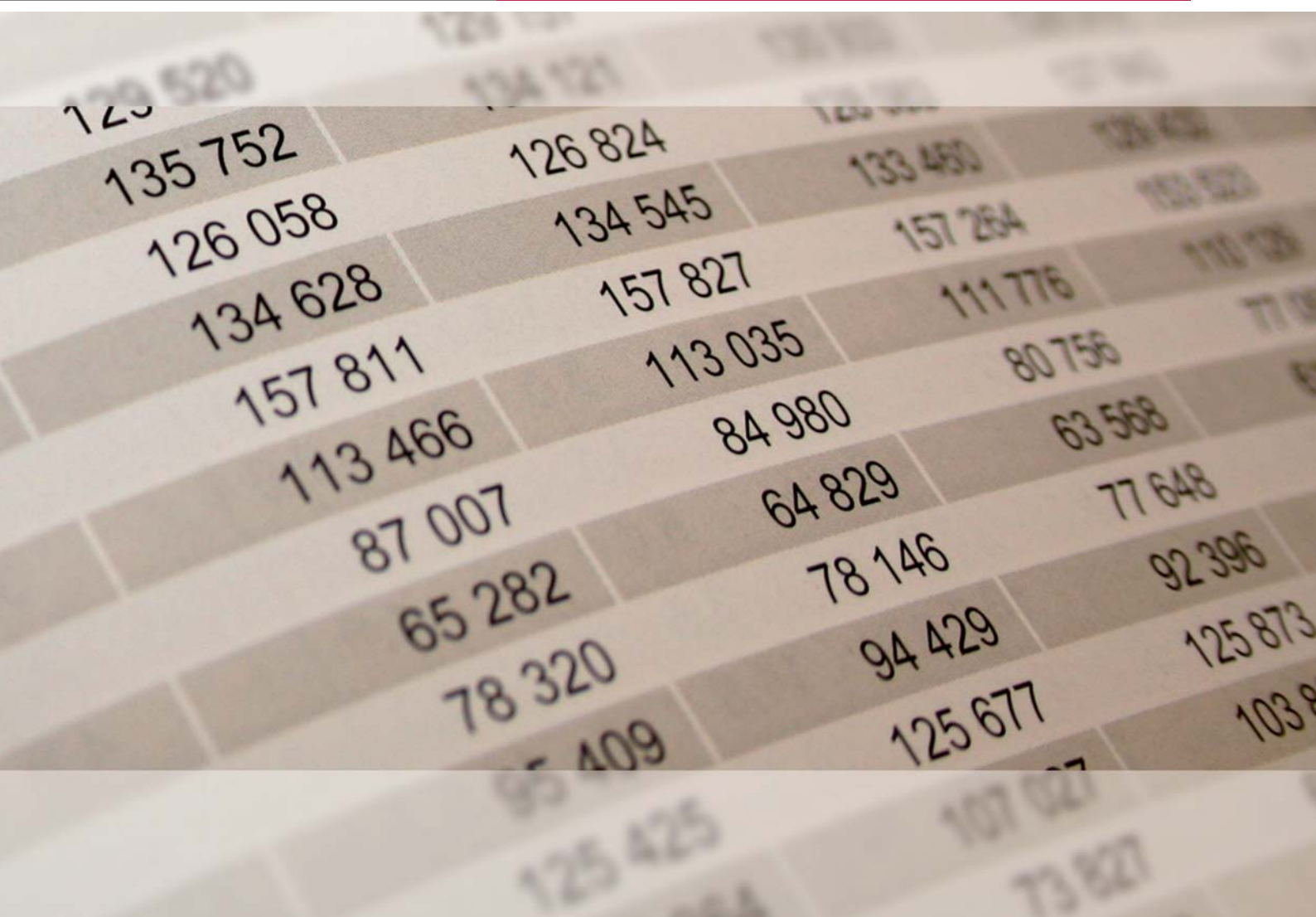


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen im August 2012

Kennziffer: F II - m 08/12 · Bestellnr.: F2033 201208 · ISSN: 1430-5100

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im August 2012	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im August 2012	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	Monats-	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	> durch-	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	schnitt	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2010	August	997	832	288 848	489	710	116	392
	September	996	757	296 239	489	662	143	364
	Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
	November	882	865	251 169	444	729	124	314
	Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011	Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
	Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
2011	Januar – August	8 820	8 553	2 483 614	4 730	7 145	1 029	3 061
2012	Januar – August	8 447	8 030	2 479 876	4 450	7 158	980	3 017
	Veränderung %	- 4,2	- 6,1	- 0,2	- 5,9	0,2	- 4,8	- 1,4

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2012

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	10	6,5	11	11,8	1 522	9	6	9	11,0	1 402
Kaiserslautern, St.	11	84,8	18	21,6	7 070	8	10	14	19,8	2 371
Koblenz, St.	20	42,7	6	13,4	9 762	4	6	11	11,8	1 945
Landau i. d. Pf., St.	11	13,4	3	6,7	6 079	2	3	2	5,4	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	84,9	21	27,7	18 456	15	14	19	25,6	3 547
Mainz, St.	35	23,0	23	32,6	9 498	10	14	20	26,8	4 776
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	8,7	20	26,2	3 435	7	14	20	26,2	3 397
Pirmasens, St.	5	1,3	3	3,4	607	3	2	3	3,2	549
Speyer, St.	9	2,7	10	9,1	2 989	2	3	5	6,1	.
Trier, St.	9	1,9	6	11,0	1 815	6	5	6	9,9	1 390
Worms, St.	10	69,2	8	10,0	6 438	6	6	8	9,9	1 404
Zweibrücken, St.	6	3,1	2	3,2	555	2	2	2	3,1	.
Landkreise										
Ahrweiler	34	25,4	62	77,0	10 056	19	21	30	38,9	5 484
Altenkirchen (Ww.)	32	35,6	48	45,9	11 196	16	22	46	40,5	5 907
Alzey-Worms	36	29,9	30	43,7	7 891	20	20	28	36,7	5 382
Bad Dürkheim	38	15,3	22	36,7	6 161	20	16	23	33,9	4 989
Bad Kreuznach	39	62,5	33	41,0	7 952	23	21	32	38,3	5 915
Bernkastel-Wittlich	44	57,9	79	86,3	24 471	22	38	59	63,6	13 417
Birkenfeld	16	6,1	4	9,5	2 572	4	3	4	5,4	788
Cochem-Zell	14	9,4	17	19,5	3 710	11	10	15	18,1	3 039
Donnersbergkreis	34	11,8	15	26,5	4 322	13	11	14	20,8	3 023
Eifelkreis Bitburg-Prüm	51	60,6	40	58,3	11 173	31	29	32	50,7	7 710
Germersheim	38	86,3	47	56,3	20 731	22	24	45	47,9	6 900
Kaiserslautern	19	4,4	23	33,1	4 764	13	14	20	30,5	3 830
Kusel	10	2,6	3	5,4	865	3	2	3	4,3	592
Mainz-Bingen	84	92,5	80	117,9	36 632	57	52	68	100,8	15 750
Mayen-Koblenz	53	19,4	36	52,8	8 830	31	24	32	45,1	6 803
Neuwied	39	14,0	35	39,3	5 917	21	17	29	32,5	4 849
Rhein-Hunsrück-Kreis	40	44,1	39	39,9	10 963	17	15	23	28,1	3 826
Rhein-Lahn-Kreis	20	23,6	12	14,6	6 190	10	9	13	16,3	2 562
Rhein-Pfalz-Kreis	46	107,9	55	66,2	12 812	27	33	50	60,6	8 557
Südliche Weinstraße	45	97,5	42	54,0	11 336	22	22	36	43,0	6 383
Südwestpfalz	30	16,1	28	45,5	6 110	20	19	22	35,0	5 209
Trier-Saarburg	75	54,9	70	97,4	19 498	40	43	60	81,0	13 325
Vulkaneifel	27	34,4	18	27,8	6 494	14	13	14	22,6	3 624
Westerwaldkreis	76	187,5	49	71,7	21 341	36	31	42	57,3	8 503
Rheinland-Pfalz	1 098	1 441,5	1 018	1 342,6	330 213	586	596	859	1 110,9	169 279
Kreisfreie Städte	158	342,0	131	176,5	68 226	74	84	119	158,7	22 912
Landkreise	940	1 099,5	887	1 166,1	261 987	512	512	740	952,2	146 367

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2012

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	9	6	9	1 402	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	7	6	7	.	1	24	81,5	-	.
Koblenz, St.	3	3	3	.	2	26	37,7	-	.
Landau i. d. Pf., St.	2	3	2	.	3	17	12,3	-	4 645
Ludwigshafen a. Rh., St.	14	11	14	.	3	33	71,3	-	11 450
Mainz, St.	9	11	14	.	2	12	17,0	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	7	7	.	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	3	2	3	549	-	-	-	-	-
Speyer, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Trier, St.	6	5	6	1 390	-	-	-	-	-
Worms, St.	5	5	5	.	3	55	65,4	-	5 004
Zweibrücken, St.	2	2	2	.	1	1	1,8	-	.

Landkreise

Ahrweiler	17	17	21	.	7	23	44,5	-	2 413
Altenkirchen (Ww.)	13	12	13	3 241	4	9	19,2	-	3 329
Alzey-Worms	19	16	20	.	5	4	6,8	1	693
Bad Dürkheim	20	16	23	4 989	1	1	2,2	-	.
Bad Kreuznach	21	18	24	.	7	35	48,8	-	1 223
Bernkastel-Wittlich	20	21	24	.	4	35	39,7	14	9 392
Birkenfeld	4	3	4	788	1	1	2,4	-	.
Cochem-Zell	11	10	15	3 039	1	4	5,3	-	.
Donnersbergkreis	13	11	14	3 023	4	5	7,8	-	346
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31	29	32	7 710	12	16	29,6	1	1 696
Germersheim	21	20	23	.	2	23	33,5	1	.
Kaiserslautern	12	12	14	.	-	-	-	-	-
Kusel	3	2	3	592	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	56	50	63	.	7	14	24,4	1	1 176
Mayen-Koblenz	31	24	32	6 803	1	1	2,1	-	.
Neuwied	20	16	22	.	3	5	9,9	-	167
Rhein-Hunsrück-Kreis	16	13	18	.	8	21	39,6	2	5 354
Rhein-Lahn-Kreis	10	9	13	2 562	1	3	4,4	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	23	19	25	5 509	5	15	35,0	2	1 517
Südliche Weinstraße	19	17	22	4 783	4	11	19,1	-	1 265
Südwestpfalz	20	19	22	5 209	4	3	5,0	1	535
Trier-Saarburg	36	35	38	11 260	9	17	33,1	-	2 330
Vulkaneifel	14	13	14	3 624	4	19	26,3	-	1 033
Westerwaldkreis	35	29	39	.	15	117	149,7	2	8 883

Rheinland-Pfalz	552	496	611	140 317	124	549	875,3	25	83 361
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	----	--------

Kreisfreie Städte	67	62	73	16 606	15	169	286,9	-	34 283
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	485	434	538	123 711	109	381	588,4	25	49 078
------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	----	--------

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2012

Gebäudeart Bauherr		Errichtung neuer Gebäude								
		Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
							Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
		Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR	

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	493	428	246,9	493	780,3	120 321	244	1 542	281
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	59	68	32,7	118	134,3	19 996	339	1 489	295
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	34	100	40,5	248	196,3	28 962	852	1 476	289
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	586	596	320,1	859	1 110,9	169 279	289	1 524	284
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	16	63	20,8	147	120,0	19 719	1 232	1 643	311

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	49	89	37,3	179	172,2	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	39	80	32,6	163	155,7	24 277	622	1 559	302
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	10	9	4,7	16	16,5	.	.	.	.
Private Haushalte	536	500	276,7	658	925,2	139 953	261	1 513	280
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	7	6,1	22	13,5	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	21	29,1	13	8,7	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	65	121,9	4	4,7	20 395	1 700	1 673	313
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	21	52	87,3	1	0,8	2 620	125	300	50
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	84	383	578,2	5	9,3	42 745	509	739	112
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	112	166,7	-	-	10 981	646	659	98
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	46	231	299,2	4	7,4	24 722	537	826	107
Hotel- und Gaststättengebäude	3	6	9,4	1	1,9	1 360	453	1 453	225
Sonstige Nichtwohngebäude	6	29	58,8	2	2,2	.	.	.	.
Nichtwohngebäude zusammen	124	549	875,3	25	25,8	83 361	672	952	152
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	11	58	113,0	15	10,9	20 481	1 862	1 812	353

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	5	11	19,8	-	-	3 956	791	2 000	359
Unternehmen	96	517	813,8	22	21,0	75 178	783	924	145
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	21	58	107,1	1	0,8	2 593	123	242	45
Produzierendes Gewerbe	19	195	242,6	-	-	14 294	752	589	73
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	56	264	464,1	21	20,2	58 291	1 041	1 256	221
Private Haushalte	19	17	33,1	3	4,8	3 468	183	1 049	198
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	4	8,6	-	-	759	190	879	189

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.